

Beginn: 20. Uhr 20

Anwesend: 46 stimmberechtigte Mitglieder

Der 1. Vorsitzende, Herr Bäumle eröffnete die Versammlung mit einem Begrüßungswort an Alle, die der Einladung gefolgt waren.

Nach der Begrüßung 7 neuer Mitglieder stellte Herr Bäumle fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung entsprechend der Satzung der Sektion fristgerecht ergangen war. Er stellte weiterhin fest, dass Änderungsanträge zur Tagesordnung nicht vorliegen.

Der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden gab zunächst einen Überblick über die Mitgliederbewegung v. 1.1.1960 bis zum 22.2.1961. Danach hatte die Sektion am 1.1.1960 einen Mitgliederbestand von insgesamt 157, dem steht ein heutiger Mitgliederbestand von 172 gegenüber. Im Berichtsjahr erfolgte nur ein Abgang, dieser bezog sich leider auf den Tod des früheren 1. Vorsitzenden Dr. Österlin. Im Rahmen des Berichtes über die Mitgliederbewegung erfolgte auch eine Aufschlüsselung des Mitgliederbestandes nach Altersgruppen, wobei festzustellen war, dass in der Altersgruppierung zwischen 40 u. 50 Jahren die meisten Mitglieder zu verzeichnen sind, etwas schwächer sind die Altersgruppen bis zu 30 Jahren und zwischen 50 u. 60 Jahren.

Die Tätigkeit der Sektion im Berichtsjahr waren:

Monatsversammlungen	7	gegenüber	ebenfalls 7 im Jahre 1959
Vorstandssitzungen	4	"	5 im Jahre 1959
Öffentliche Vorträge	4	"	5 im Jahre 1959
Sommertouren	11	"	10 im Jahre 1959
Skitouren	4	"	3 im Jahre 1959

Ausserdem wurde eine Ski-Tourenwoche unter der Leitung von Herrn Oser auf der Dresdener Hütte im März 1960 und eine Kinderskiwoche auf dem Stoos in der Zeit v. 10.-16.4.60 unter der Leitung von Herrn Probst durchgeführt. Beide Veranstaltungen haben grossen Anklang gefunden, sodass auch in diesem Jahr gleichartige Veranstaltungen durchgeführt werden.

Zu erwähnen ist allerdings noch, dass sowohl zur Südwestdeutschen Sektionen-Tagung in Freiburg als auch zur Jahreshauptversammlung des DAV in Landau Vertreter entsandt wurden.

Die an jedem 2. Dienstag im Monat durchgeführten Stammtische im "Adler" werden unterschiedlich besucht, obwohl immer wieder Tourenbilder gezeigt werden. Der intensivere Besuch dieser Stammtische wurde empfohlen.

Die Monatsversammlungen werden regelmässig mit Beiträgen von Mitgliedern ausgestaltet. Der 1. Vorsitzende sprach die Anwesenden dahingehend an, dass auch für das kommende Jahr weitere Beiträge erwünschenswert sind.

Betr. der Vorstandssitzungen stellte Herr Bäumle fest, dass die Zusammenarbeit des Gesamtvorstandes gut sei. Es habe sich als vorteilhaft erwiesen, dass die Betätigungsfelder der einzelnen Vorstandsmitglieder genau abgegrenzt wurden, sodass nunmehr keine Überschneidungen in der Tätigkeit mehr vorkommen. Für die Mitarbeit in den Vorstandssitzungen sprach Herr Bäumle seinen besonderen Dank aus.

Die öffentlichen Vorträge seien erfreulicher Weise stets gut besucht, es habe sich gezeigt, dass unsere Vorträge ein hohes Niveau haben und daher auch von der Bevölkerung gerne besucht würden. Das Bestreben der Sektion sei, das erreichte Niveau zu wahren.

Zum Tourenprogramm wurde festgestellt, dass die Sektion bestrebt ist, zukünftig verstärkt neben schwierigeren Touren auch solche für Bergwanderer parallel durchzuführen, sodass am gleichen Tage jeweils Kletterer und Wanderer unterwegs sein werden. Dabei sollen alle Altersgruppen und vor allem auch weniger geübte Berggeher auf ihre Rechnung kommen, das Sommertourenprogramm soll auf der nächsten Vorstandssitzung erarbeitet und im März bekanntgemacht werden.

Der 1. Vorsitzende dankte sodann nochmals allen Vorstandsmitgliedern für die Mitarbeit, wobei er die Tätigkeiten der Einzelnen nochmals aufzählte.

Auf die Tätigkeit der Jungmannschaft und Jugendgruppe eingehend, vermerkte Herr Bäumle sodann, dass es dem bisherigen Leiter der Jugendgruppe und Jungmannschaft aus gesundheitlichen u. beruflichen Gründen nicht mehr möglich sei, diese Tätigkeit weiterhin auszuüben. Er habe daher sich nach einem anderen Jugendleiter umgesehen und Herrn Hülfenhaus gewinnen können. Dem bisherigen Jugendleiter sprach Herr Bäumle den besonderen Dank der Sektion aus.

In allgemeinen Worten zur Arbeit der Sektion, sprach der 1. Vorsitzende davon, dass sich der Vorstand darüber im Klaren sei, dass nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Doch sei es stets sein Bestreben, und auch das Bestreben der übrigen Vorstandsmitglieder, zum Wohle der Sektion und deren Mitglieder zu wirken. Man habe aber neben den Pflichten der Sektion gegenüber auch noch Pflichten gegenüber dem Beruf und der eigenen Familie, und man könne seine Zeit eben nur einmal vergeben. Aber im Rahmen des Möglichen, vertrete die Vorstanderschaft immer die Interessen der Sektion und deren Mitglieder, gleichgültig ob sie zur extremeren Richtung des Bergsteigens tendieren, oder ob sie sich zu den Natur- und bergbegeisterten Bergwanderer zählen.

Nach 3-jähriger Tätigkeit trete die gesamte Vorstanderschaft nunmehr zurück, es liege an den Mitgliedern nun einen besseren und neuen Vorstand zu wählen. Es sei jedem Mitglied freigestellt, sich zur Übernahme einer Tätigkeit freiwillig zur Verfügung zu stellen. Sofern das Votum der Mitglieder ergebe, dass die bisherigen Vorstandsmitglieder für weitere 3 Jahre im Amt bleiben sollen, sei noch erklärt, dass sich alle bisherigen V.-Mitglieder bereit erklärt haben, ihre bisherigen Tätigkeiten wieder zu übernehmen. Dies war die den Jahresbericht abschliessende Stellungnahme des 1. Vorsitzenden.

Das Wort wurde sodann dem Jugendleiter zur Berichterstattung über die Tätigkeit im vergangenen Jahr übergeben. Der Jugendleiter Albietsz führte aus, dass die Jungmannen und die Jugendgruppe wiederum eine Anzahl Heimabende und auch Touren durchgeführt habe. So seien u.a. 6 Klettertouren, eine Hotzenwaldwanderung und zwei Hochtouren durchgeführt worden. Die Hochtouren hatten den Grossen Mythen und den Säntis zum Ziel.

Der anschliessende Bericht des Skitourenwartes Josef Bähr, erwähnte, dass von 9 vorgesehen Skitouren im vergangenen Jahr nur 4 programmässig durchgeführt wurden. Der Tätigkeitsbericht des Skitourenwarts war mehr eine Vorschau auf kommende Touren als ein Rückblick auf das vergangene Jahr. Im Bericht wurde allerdings noch angeschnitten, dass sich die Teilnehmer an den Skitouren, mit deren erhöhten Gefahrenmomenten befassen sollten und sich nicht zu einer Tour anmelden sollten, die sie nicht mitmachen könnten. Eine gewisse grössere Selbstdisziplin sei unumgänglich. Auch sollte man sich nicht erst anmelden und sich dann nachher im letzten Augenblick wieder abmelden. Die Tätigkeit der alpinen Skigruppe sei für diesen Winter mehr im zentralen Skigebiet der Alpen gedacht und weniger im Gebiet der Ostalpen, weil man die Erfahrung gemacht habe, dass seitens der Mitglieder die ostschweizerischen Skigebiete weniger angesprochen würden, als die in der Zentralschweiz gelegenen.

Herr Bäumle dankte sodann sowohl Herrn Albietsz als auch Herrn Bähr für die Ausführungen.

Der nächste Tagesordnungspunkt war der Bericht des Schatzmeisters und der Prüfungsbericht der Kassenprüfer. Der Kassenbericht des Schatzmeisters führte aus, dass die Sektion ein Barvermögen von fast 1100.-- DM habe, hiervon seien 899.- auf der Deutschen Bank deponiert und der Rest in Bargeld vorhanden. Allerdings ständen diesem Guthaben noch eine Verpflichtung gegenüber der Jungmannschaft in Höhe von DM 157.- und eine solche gegenüber der Sektionsgemeinschaft für den Vortrag Bröer in Höhe von DM 150.-- gegenüber, sodass das wirkliche Barvermögen nur ca. 710.-- DM sei.

Die Sektion habe sich mit den Beiträgen der Mitglieder zu verwalten, daher gab der Schatzmeister auch bekannt, dass insgesamt DM 1679.50 an Mitgliedsbeiträgen eingegangen seien, davon hätten aber DM 894.- an den Hauptverein abgeführt werden müssen. Nach der Aufstellung bezüglich der Unkosten sei festzustellen, dass die Vierteljahresmitteilungen 1960 insgesamt 80% der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen in Anspruch genommen hätten. Es heisse daher

im kommenden Jahr sparsamer zu sein. Wenn man noch berücksichtige, daß für Materialien DM 127.- und für Portis DM 197.- aufgewendet werden mussten, dann sollte die Ermahnung zur Sparsamkeit nicht ungehört bleiben. Die Aufgliederung der Unkosten ergab folgendes Bild:

Öffentliche Vorträge: Nach den Einnahmen wurde hier zunächst ein Überschuß erzielt, der aber für die Plakatierung und den entrittstfreien Vortrag des Herrn Model aus Freiburg wieder verwendet werden mußte. Durch den Zuschuß des Hauptvereins und die Zuwendung seitens der Stadt Säckingen, sei jedoch das Vortragswesen in sich finanziell gesichert und ausgeglichen.

Die Touren hätten durch eine Mehrberechnung für Insassenversicherung ein Defizit von DM 4,20 ergeben. Das rühre daher, daß für die Versicherung nur DM 1,80 pro Person erhoben wurden, aber DM 2.- an die Versicherung bezahlt werden müssten.

Für Karten und Führer seien DM 135,50 und für Zeitschriften DM 41,71 aufgewendet worden.

Für die Jüngmannschaften seien aus Totomitteln DM 120.- eingegangen, man habe aber für alpine Ausrüstung einen Betrag von DM 231.- ausgegeben.

Insgesamt gesehen schliesse das Jahr 1960 mit einem Fehlbetrag von DM 86.- ab, der aber durch die Zuwendungen der Stadt und des Hauptvereins gedeckt sei.

Der Prüfungsbericht der Kassenprüfer wurde von Herrn Steuerberater Bähr erstattet und ergab, daß die Kassenführung geradezu vorbildlich und einzigartig zu beurteilen sei. Es sei nichts zu beanstanden gewesen, so daß empfohlen werde, dem Schatzmeister Entlastung zu erteilen.

Der 1. Vorsitzende, Herr Bäumle, dankte dem Schatzmeister und den Rechnungsprüfern in seinem und im Namen der Sektion für die geleistete Arbeit. Bezüglich der Unkosten erinnerte er daran, daß bereits hinsichtlich der Beitrags-erhöhung für 1961 daran gedacht worden sei, daß die Vierteljahresmitteilungen eine erhöhte Finanzkraft der Sektion voraussetze. Die Sektionsmitteilungen hätten nun aber Gesicht und hätten auch Anerkennung gefunden. Da gleichzeitig die Erhöhung der Beiträge an den Hauptverein berücksichtigt werden müssten, habe ja bereits Anfang 1960 die Mitgliederversammlung die Beiträge auf den jetzigen Stand erhöht.

Im Anschluß daran gab der 1. Vorsitzende bekannt, daß der gesamte Vorstand der Sektion jetzt abtrete und die Macht dem Souverain übergebe. Souverain seien jetzt die Mitglieder, die darüber zu entscheiden hätten, in welche Hände die Geschicke der Sektion für weitere 3 Jahre zu legen seien. Herr Raitmier würde als Wahlleiter fungieren. Dieser sprach zunächst den Dank der Mitglieder an die Vorstandsschaft aus und bat um Entlastung des Vorstandes durch Erheben von den Sitzen. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Sodann erklärte der Wahlleiter, daß versch. Wege der Wahl möglich seien. Er habe Stimmzettel zu verteilen, auf welchen die Mitglieder des Vorstandes vermerkt seien. Dabei bestehe die Möglichkeit, Abänderungen anzubringen. Wenn Stimmzettel ohne Abänderungen abgegeben würden, dann wären die Herren gewählt, die schon vorgesehen seien. Nach dem Stimmzettel ausgeteilt und wieder eingesammelt wurden, wurde festgestellt, daß 46 Stimmzettel unverändert abgegeben worden waren. Die in Vorschlag gebrachten Vorstandsmitglieder sind also einstimmig gewählt worden.

Nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses dankte der 1. Vorsitzende im Namen des Gesamtvorstandes für das erneut bekundete Vertrauen der Mitglieder und versprach das Schiff der Sektion so gut zu leiten, wie es in seinen und der Vorstandsmitglieder Kräften stehe.

Im Anschluß an die Vorstandswahl erhob Pressewart Oser noch die Frage inwieweit die Kosten für die vierteljährlichen Vereinsmitteilungen gesenkt werden müssten. Herr Häussler möge sich dazu äussern. Anstelle des Schatzmeisters gab Herr Bäumle die Auskunft, daß die Quartalsmitteilungen auf 12 Seiten beschränkt bleiben möge, da sonst die Kosten hierfür zu hoch kommen

würden. Nach einer Pause von ca 10 Minuten gab Tourenwart Oser sodann anhand von Lichtbildern einen Jahresrückblick über die letzten Touren. Beginnend mit der Tourenwoche in der Dresdener Hütte wurden die Erinnerungen wachgerufen, die die Sektionsmitglieder auf all den durchgeführten Touren gesammelt hatten. Da gab es die Bilder vom Napf mit aufgespannten "Bergschirmen", da gab es die herrlichen Bilder aus Livigno und der gleichzeitig gestarteten Skitour im Furkagebiet. Es wurde aber auch wachgerufen, wie die Sektion die Touren auf die Rautispitze und den Mattstock gemacht hatte. Nicht zu vergessen die Tour auf den Niederbauen, und die Herbstwanderung auf die Habsburg.

Herzlichen Beifall der Mitglieder dankte dem Tourenwart für seine Ausführungen, der in Wort und Bild auf Vergangenes Rückschau hielt und dafür aber auch die Hoffnung auf schöne Touren im Sommer 1961 erweckte.

Mit einem Dankeswort des 1. Vorsitzenden an Herrn Oser wurde die Jahreshauptversammlung geschlossen, nachdem keiner der Teilnehmer mehr eine Wortmeldung vorgebracht hatte.

